Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 176

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 177. [Digitalisat]

CSc. 176 Tafel 55-56

Inhalt (133 Bll., 310 x 220): Fol.1 - 131 v: S.Ambrosius, Expositio evangelii secundum Lucam; Fol.131 v - 132: De sancta Eucharistia; Fol.133: Excerpta ex explanatione Ambrosi super Lucam.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Viertel 12.Jhdt.
Die große Initiale auf Fol.7(F) hängt eindeutig mit den Initialen der CSc.10(Fol.1) und 98(Fol.1) zusammen, während der Initiale auf Fol.1 v(S) in Heiligenkreuz nichts vergleichbares an die Seite zu stellen ist. Holter (Babenberger S.576) hat deshalb und aufgrund des Schriftcharakters an die Möglichkeit gedacht, die Handschrfit als westliches Importstück anzusehen. Doch lassen sich, wie bereits angedeutet wurde, Teile der Aus = stattung gut mit Heiligenkreuz in Verbindung bringen.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " B.V.M. ad S.+ Ordinis Cistert. Catalogo inscriptus N.j " (Fol.2).

Technik: Federzeichnung in Rot und Braun; auf Fol.1 mit leichter Lavierung.

Ausstattung: der Codex enthält nur zwei bedeutende Initialen auf Fol.1 v und 7, die wohl von verschiedenen Künstlern stammen, zumindest aber verschiedenartige Vorbilder verarbeiten.
Fol.1 v(S): die S-Initiale baut sich im Mittelteil aus dicht schraffierten, ineinandergeschobenen Blattkelchen auf, die nach oben hin in einem hundeähnlichen Tierkopf enden, aus dem Ranken

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 176
Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 178. [Digitalisat]

hervorwachsen, sich flechtwerkartig durchkreuzen und schließlich in plastisch gestalteten Blättern auslaufen. Ähnlich verflochten verlaufen auch die Ranken am unteren S-Bogen, bevor sich ein Strang verknotet und in einem Zick-Zack-Bandmuster ausläuft und die übrigen in meist kugeligen Blattformen enden. Für die Initiale, die durch die Ausformung plastischer Blätter und durch eine dichte Binnenzeichnung einerseits sehr vegetabil wirkt, anderer = seits aber durch den Tierkopf und das schwanzartige Auslaufen des Buchstabens auch an die häufig auftretenden S-Drachen erinnert, hat - wie erwähnt - in Heiligenkreuz kaum Vergleichbares.
Wohl treten die kugeligen Blattformen z.B. auch in Csc.113(1) auf, doch fehlen dort die charakteristischen gewellten "Anhängsel" ebenso wie ein auch nur annähernd ähnlicher Initialaufbau.

Fol.7(F): der Langgestreckte Buchstabenkörper des F teilt die Initiale in zwei inhaltlich autarke Zonen.
In der oberen ist die Verkündigung der Geburt Johannes des Täufers an Zacharias dargestellt [1]. Dieser, als Hoherpriester gekleidet, tritt mit einem Rauchfaß an den Altar, als ihm ein Engel (mit Schriftband) erscheint: " ne timeas Zacharias, exaudita est oratio tua " (=Luk.I, 13).
Der Bildtradition folgend (nicht dem Text, der Gabriel als den Engel bezeichnet, der Zacharias die Geburt eines Sohnes ver = kündet) wird unter dem F-Balken der Hl.Michael als Drachen = töter dargestellt. Der Heilige steht auf dem Drachen, stößt ihm seine Lanze in den verknoteten Hals und bohrt das spitze Ende seines Schildes in seinen Rachen.
Vom Schwanz des Tieres gehen die Ranken aus, die sich spiralen = förmig verjüngen und beide Szenen durchwachsen. Der Aufbau der Initiale, die Endformen und die den Buchstabenkörper bewohnenden Vögel entsprechen weitgehend der Darstellung von Csc.98 (fol.1).

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 176

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 179. [Digitalisat]

Außer den beiden genannten Initialen weist der Codex einige mehrzeilige Initialmajuskel mit bandartiger Innenverzierung auf (z.B. Fol.14, 39v und 50). Eine Silhouetteninitiale auf Fol. 111 v füllt den Buchstabenkörper mit Ranken und punkt = förmigen Knospen.

Literatur: Gsell S.164, Walliser S.34, Winkler S.8, Holter, Romanik S.83, Holter, Babenberger S.576

Anmerkung: 1) Vgl. auch die Darstellung in Csc.12 fol.272.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 176

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30342

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)